

SPORTVEREIN STUTTGARTER KICKERS E. V.



VEREINSNACHRICHTEN

Juli 1963

Heft 7



FAHRZEUGBAU

Sonderfahrzeuge
Dreiaxler
Meiller-Kippaufbauten
Muldenkipper
Ladekrane-Ladebordwände
Hydraulik
Hydraulische Geräte
Höschle-Hydraulik-Kundendienst

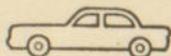
Werk I:
Stuttgart 13
Ulmer Straße 190 – 196
Fernruf 40451/52/53
Fernschreiber 07/22144

Werk II:
Heilbronn/Neckar
Luisenstraße 14 – 16
Fernruf 85771

Der Führerschein - auch Ihr Wunsch

Der schnelle, sichere und billige Weg!

Durch gründliche theoretische und praktische Ausbildung
in der



Fahrschule G. WALKER, Stuttgart O, Am Neckartor 18

Zu erreichen mit den Linien 1 - 2 - 4 - 9 - 12 - 14 - 21
Von der Haltestelle durch die Hauffstraße (1 Minute)

Theor. Unterricht Mo + Do 18.30 – 20.30 Uhr

Praxis von früh bis spät auch samstags, auf VW 1500
oder Ford 17 M und Roller

Abholung überall

Unverbindliche Auskunft über Telefon 24 5474

► **Für meine Sportkameraden verbilligte Preise!** ◀

VEREINSNACHRICHTEN DES SPORTVEREINS
STUTTGARTER KICKERS E.
V.

Herausgeber: Sportverein Stuttgarter Kickers, Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100
Postverlagsort Stuttgart · Kein Bezugspreis

Geschäftsstelle Ruf Nr. 76 24 24
und 76 24 44
Girokonto 127 Städt. Girokasse
Stuttgarter Bank 51620



Sportplatzanlage und Clubhaus
in Stuttgart-Degerloch
Ruf Nr. 76 23 95
Postscheckkonto Stuttgart 7490

35. JAHRGANG

STUTTGART, JULI 1963

NUMMER 7

Von Monat zu Monat

Keiner unserer Vertragsspieler schlug in der letzten Serie über die Stränge; ja, so schien es, als ich meinen letzten Bericht schrieb, allerdings in Unkenntnis der Dinge, die sich nach Spielschluß in Freiburg ereigneten! Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf uns die Meldung, daß unser Spieler Heinrich bis Mitte September gesperrt sei (zumindest also die ersten 7 Spiele der neuen Saison. Warum eigentlich? Beim Gang in die Kabinen nach Spielende (wir gewannen bekanntlich als einzige Mannschaft in Freiburg) wurde Heinrich von einem Freiburger Spieler angespuckt, Heinrich revanchierte sich natürlich mit einer kräftigen Handbewegung, die dann den Spucker zu Fall brachte. Wenn er nicht den Falschen erwischt hätte, würde ich die Frage stellen: „Wer ist nun eigentlich der Täter?“ Aber das mit dem Falschen ist eben mal so, dagegen ist nichts zu machen. Er wurde hart bestraft, wobei in jedem Fall wir die Leidtragenden sind, natürlich auch die Freiburger, die vor den Kadi gingen, aber letzten Endes wird ihnen der Spieler Hinkelmann gesperrt, geteiltes Leid ist halbes Leid, es wäre nicht notwendig gewesen.

Zu allem Elend wurde bei einem bedeutungslosen Toto-Spiel unser Standard-Verteidiger Dienelt wegen Nachschlagens 2 Minuten vor Spielschluß vom Felde verwiesen, man könnte damit annehmen, daß wir zu Beginn der neuen Serie am 4. 8. 1963 ziemlich ramponiert aussehen.

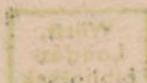
Unsere „Neulinge“ begrüßen wir recht herzlich und hoffen gerne, daß sie sich in unserer Mitte wohlfühlen werden. Es sind dies:

Manfred Ruoff (Ulm 46)

Hermann Sodermanns (1. FC Pforzheim)

Helmut Fürther (Spvgg. Fürth)

Zwanzig Vereine sind es dieses Mal, die das große Ziel „Bundesliga“ erreichen wollen. Alle Vereine haben sich verstärkt, so gut es eben möglich war. Zweifellos wird es eine spannende Saison werden. Schon beim 1. Heimspiel empfangen wir einen der „heißen“ Favoriten, die Münchner Bayern! Hoffen wir alle auf



einen guten Zuspruch des Publikums. Die Zuschauer werden sicher in Scharen kommen, wenn sie eine gute Kickerself sehen, und das ist in dieser Serie absolut drin.

Große Freude bereitete uns die A-1-Fußballjugend. Es ist ihr also doch der große Wurf gelungen; sie wurde am vergangenen Samstag

Württembergischer Fußballmeister

mit einem 2:1-Sieg über Ulm 46.

Herzlichen Glückwunsch der Mannschaft, ihrem Trainer Schad und der ganzen Jugendleitung. Ihre harte Arbeit wurde endlich in Erfolg umgewechselt!

Die anderen Jugendmannschaften sind noch mitten in den Endspielen. Unsere C 1 hat noch die Möglichkeit, Stadtmeister zu werden, wenn sie den VfB Stuttgart schlagen kann. Das Spiel findet am 27. 7. 1963 statt.

Wir wurden schon manches Mal gefragt, direkt oder indirekt, vorne- oder hintenrum, wann denn die am 8. März ausgefallene Hauptversammlung nun endlich nachgeholt würde! Nun, gerade denen, die so eifrig die neue Versammlung anstreben, denen möchte ich hiermit kundtun, daß aus dieser Hauptversammlung eine „Außerordentliche“ wird, da sie einen neuen Vorstand wählen müssen, möglichst einen aus der Opposition, die ja immer alles besser weiß, das ist seit jeher so!

Es ist vielen unserer Mitglieder bekannt, daß ich nun einmal krank bin, aber den größten Willen habe, eine Besserung meines Zustandes herbeizuführen; dann erst kann man wieder mit mir reden.

Sicherlich bin ich in der Lage, für unsere Kickers immer und zu jeder Zeit etwas zu tun, man muß nicht gleich schreien und drohen, wenn man kein Amt bekleidet, man muß nicht immer im Vordergrund stehen, man kann auch dem Verein auf andere Art und Weise dienen, aber aus ehrlichem Herzen d i e n e n , nur sollte mancher sich über das Wort „dienen“ Gedanken machen. Sälzler

VORANZEIGE

Schon heute machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die verschobene

Außerordentliche Hauptversammlung

am

20. September 1963

stattfindet.

Merken Sie sich bitte diesen Termin.

Nähere Einzelheiten werden noch in der August-Ausgabe bekanntgegeben.

Geduld macht sich bezahlt

Wie werden die neuen Spieler einschlagen, Werden sie die meist hochgespannten Erwartungen erfüllen, werden sie der Mannschaft wirklich neuen Auftrieb geben? Fragen, mit denen sich der Fußballfreund zu Beginn einer neuen Spielzeit auseinandersetzt, Fragen, die er aber auch oft zu schnell und zu voreilig beantwortet. Zwei Beispiele der letzten Jahre sollen hier angeführt werden.

1961 wechselte Wormatias langjähriger Torhüter Günter Bär von Worms zu den Stuttgarter Kickers. Bär, der viele Jahre nach Kubsch der beste Torhüter der Südwest-Oberliga gewesen war und einen fast schon legendären Ruf als Elfmeter-Töter (à la Süßmann, Schwaben Augsburg) besaß und lange Zeit in Herbergers Notizbuch dick unterstrichen war, dieser Bär schlug einfach nicht so ein, wie man es sich gewünscht hätte. Gerade lieferte er in Fulda (0:0) ein ganz hervorragendes Spiel, als er im Neckarstadion wieder enttäuschte. Und als die Zuschauer anfangen, bei Rückgaben, die er natürlich hielt, zu klatschen, war es um ihn geschehen. Bär bekam einen Heimspiel-Komplex, der ständig wuchs. Für die Außenstehenden war es ein Rätsel: auswärts bekam er gute Kritiken, zu Hause enttäuschte er immer wieder. In Singen rettete er den 2:1-Sieg, zu Hause verschuldete er gegen Ulm 46 mit die 1:2-Niederlage. Aber war es wirklich unbegreiflich? Nein. Das eigene Publikum hatte ihm, dem in Endrundenspielen (1955) bestens bewährten Zerberus, das Selbstvertrauen geraubt. Die eigenen Zuschauer verhin-

Tapeten

Linoleum

Vorhänge

Teppiche

samt Verarbeitung dieser Artikel vom bekannten **Fachgeschäft**
und Kickersmitglied



E. RAMSAIER

Spezialhaus für Innendekoration

Stuttgart 5 Böblinger Str. 7 Am Marienplatz

Telefon 7 40 17

Schenken Sie mir Ihr Vertrauen, lassen Sie sich unverbindlich beraten

dernten, daß der begabte Torhüter zu sich selbst wieder zurückfand. Sie schüttelten die Köpfe, als man in der Saison 1962/63 diesen Torhüter wieder berücksichtigte, und sie waren verwundert, als dieser Torwart im Heimspiel gegen den FC Freiburg (3:1) eine tadellose Leistung bot, und sie wären diesem Torwart zu Füßen gelegen, hätten sie dessen nicht zu übertreffende Partie am folgenden Sonntag in Aschaffenburg (1:3) miterlebt. Daß er zehn Wochen später dem immer mehr nach vorne drängenden Torwart-Riesen Gräter Platz machen mußte, konnte die Tatsache nicht schmälern, daß Torwart Bär sich bei den Kickers endgültig durchgesetzt hatte. In der zweiten Halbzeit des Spieles gegen Real Madrid, gegen AC Padua und in Freudenstadt gegen Ulm 46 gab er Proben seines Könnens.

Im Vorjahr wechselte der Pforzheimer Werner Heinrich zu den Kickers. Zunächst vermochte Heinrich die Hoffnungen der „Fans“ nicht zu erfüllen. Von der Tribüne des Kickersplatzes und auch von den Rängen wurden ihm wahre Haßtiraden entgegengeschleudert, und ein Zuschauer zitierte sogar Goethes Faust: „Heinrich, mir graut vor dir...“. Wochen später, als die große „Zu-Null-Siegesserie“ unserer Mannschaft einsetzte, für die vor allen Dingen Heinrich verantwortlich zeichnete, war er der „König“.

Die mangelnde Geduld mit neuen Spielern und die fehlende Einsicht und Nachsicht haben schon sehr oft bitterböse Folgen gehabt. Welche Geduld hat einst Sepp Herberger mit dem Dortmunder „Aki“ Schmidt gehabt, dessen Einsatz in der Nationalmannschaft man so oft kritisierte. Und wieviele Fußballanhänger haben



Werner Heinrich im Kampf
gegen Amancio (Real Madrid)

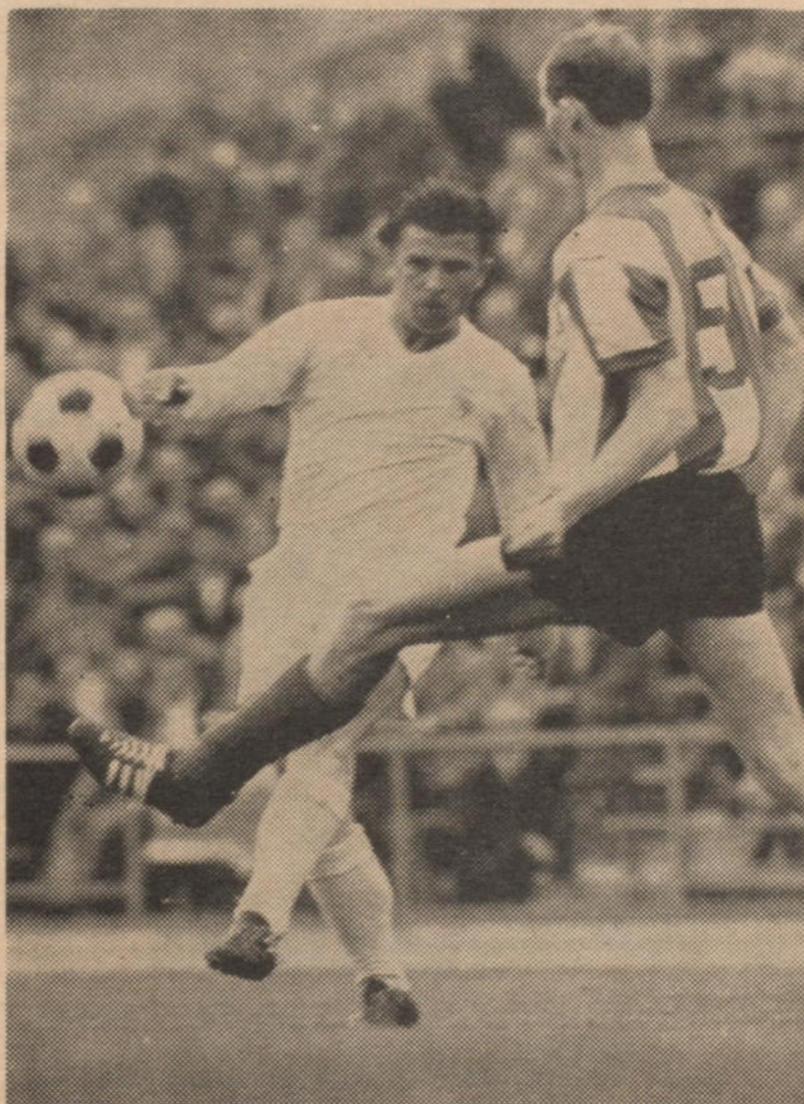
Foto: Stuttg. Nachrichten

sich beim Endspiel im Neckarstadion, als doch dieser Schmidt im Gelbschwarzen Dreß der große Gewinner war, insgeheim vor diesem Spieler entschuldigen müssen. Wie wurde, wie wenige mögen sich heute noch daran erinnern, der Bundestrainer kritisiert, als er den Kölner Schnellinger immer wieder „brachte“. Als Kelbassa zur Dortmunder Borussia wechselte, enttäuschte er ein Jahr lang! Aber Helmut Schneider gab ihn nicht auf, er berief ihn immer wieder . . . und mußte es nicht bereuen. Trainer Wurzer brauchte seinerzeit auch ein halbes Jahr, ehe er aus dem Stürmer Blessing einen Mittelläufer von Format machte. Und – um noch einmal ein prominentes Beispiel zu erwähnen – wie sehr wurde Herberger verschmäht, als er nach dem Pariser Länderspiel 1952 an dem „alten Fritz“ festhielt, an den „ausgelaugten“ Lauterern nach deren 1:5-Niederlage im Finale gegen Hannover 96. Und sie erdrückten den Sepp schier, als er mit dem Genie Fritz Walter und den Lauterern Weltmeister wurde! Wie sehr griff man ihn an, als er Helmut Rahn mit nach Schweden nahm, denselben Rahn, der dann Deutschland ins Viertelfinale schoß?

Wieso wir das alles hier erwähnen?

Weil wir Geduld fordern, Geduld, die sich bestimmt bezahlt macht.

RoMü



Das machen nur die Beine von Rolf Steeb . . .

(Aus Kickers - Real Madrid 1:5)

Foto: Stuttg. Zeitung

Fast alle Heimspiele Samstags

Terminliste Regionalliga Süd 1963/64

4. 8.:	Schwaben Augsburg – Kickers
10. 8.: (Sa)	Kickers – Bayern München
18. 8.:	Bayern Hof – Kickers
24. 8.: (Sa)	Kickers – SV Waldhof Mannheim
1. 9.:	TSG Ulm 46 – Kickers
7. 9.: (Sa)	Kickers – ESV Ingolstadt
15. 9.:	FSV Frankfurt – Kickers
21. 9.: (Sa)	Kickers – 1. FC Pforzheim
28. 9.:	1. Runde im SFV-Pokal
6. 10.:	FC Freiburg – Kickers
13. 10.:	Schweinfurt 05 – Kickers
20. 10.:	Kickers – Kickers Offenbach
27. 10.:	Hessen Kassel – Kickers
2. 11.: (Sa)	Kickers – Amicitia Viernheim
9. 11.: (Sa)	Kickers – SpVgg Neuisenburg
17. 11.:	Borussia Fulda – Kickers
23. 11.: (Sa)	Kickers – SSV Reutlingen
1. 12.:	SvVgg Fürth – Kickers
7. 12.: (Sa)	Kickers – BC Augsburg
15. 12.:	VfR Mannheim – Kickers

Erstes Fachgeschäft

in Innendekorationen und
Schaufenstergestaltungen
Reichhaltige Auswahl in
Dekorations- und Bezugstoffen
sowie Stors
Individuelle Beratung!

W. Widmann

Stuttgart N · Fritz-Elsas-Straße 36 · Telefon 29 57 72

Horst Ritter nahm Abschied

Genau vor zehn Jahren, im August 1953, wechselte der damalige Berliner Auswahlmittelfeldspieler des Spandauer SV, Horst Ritter, von der Spree an den Neckar. Den Stuttgarter Kickers gelang es damals, den 28jährigen gerade noch dem VfB Stuttgart „wegzuzuschnappen“, was die Kickers nie bereuen mußten. Vom torhungrigen Angriffsführer entwickelte sich der Berliner in Stuttgart zum Allroundspieler par excellence. Auf allen Posten kam er in Punktspielen zum Einsatz, in Freundschaftsspielen wurde er sogar als Torwart eingesetzt.

1953/54 war er nach Erich Dreher zweiter Torschützenkönig. Unvergessen seine hervorragenden Leistungen beim 7:4-Heimsieg gegen den FSV Frankfurt, als er mit einem wundervollen Freistoß FSV-Torwart Klemm bezwingen konnte, jenes denkwürdige 4:5 in Karlsruhe, als die Kickers – wenige Minuten vor Schluß 2:5 zurückliegend – Tor um Tor schossen, aufholten, der Schiedsrichter jedoch Ritters 5:5 in letzter Sekunde nicht mehr anerkannte. Ritter war auch bei den letzten Siegen gegen den Lokalrivalen VfB dabei: 1954 (4:0-Sieg), 1955 (1:0, Schumachers Fallrückzieher-Tor). 1958/59 stieg er mit den Kickers nach glanzvollem Siegeszug in die Oberliga auf, dann aber war der nunmehr 34jährige nicht mehr Stammspieler der ersten Mannschaft. Er sprang immer ein, wenn Not am Mann war. 1960, im Abstiegskampf, als Kott die Mannschaft so beschämend im Stich ließ, und vor allem 1961, im Spätherbst, als er im Spiel gegen Amicitia Viernheim (3:0) ein prächtiges Come-back feiern konnte.

Horst Ritter wird als einer der wertvollsten und zuverlässigsten Spieler fußballerisch und menschlich in guter Erinnerung bleiben.



Horst Ritter klärt im Verein mit „Peps“ Strauß.

(BC Augsburg – Kickers 2:0, 1957)

Foto: Archiv

Ein Stelldichein der Alten

Was wäre ein Verein ohne den Stamm alter, treuer Mitglieder, zu dem sich junge, aktive Sportler gesellen? Er wäre zum Sterben verurteilt. Daß dem bei uns nicht so ist, hat der am 3. Mai 1963 stattgefundene

Ehrungsabend

ganz eindeutig unter Beweis gestellt.

Im vollbesetzten großen Saal der Brauereigaststätte Wulle konnte unser Vorsitzender, Herr Sälzler, eine treue Anhängerschaft unseres Vereins begrüßen. Anlaß zu der ergangenen Einladung war ein großes Ereignis, denn es sollten zahlreiche Ehrungen alter und auch junger Mitglieder, die sich um unseren Verein verdient gemacht haben, vorgenommen werden.

Leider hört man es in unserer heutigen Zeit sehr oft, daß die Ehrennadel eines Vereins keinen Wert mehr hat und die Verleihung einer solchen eben nur eine Formsache ist. Wären doch alle die, die einen solchen Standpunkt vertreten, Zeuge unseres Ehrungsabends gewesen. Hier wären sie sehr schnell eines Besseren belehrt worden.

Nur selten konnten wir in den vergangenen Jahren einen solch gelungenen und harmonischen Abend erleben. Die große Kickersfamilie hatte sich zu einigen gemütlichen Stunden zusammengefunden. Alte Erinnerungen wurden ausgetauscht, es wurde gesungen, geschunkelt und getanzt. Wie eng sind wir doch mit unserem Verein verwachsen, dessen Wohl und Wehe uns eine Herzensangelegenheit ist. Welch schönes Gefühl ist es, eine solch starke und treue Anhängerschaft hinter sich zu wissen, die einem die Kraft gibt, auch schwierige Situationen zu meistern und zu überstehen, was in den vergangenen Jahren oftmals unter Beweis gestellt worden ist. Der Geist und die Treue zu unseren „Kickers“ erfüllen uns mit Stolz, denn der Verein, der ein solches Fundament besitzt, wird niemals untergehen.

Danken möchten wir auch an dieser Stelle all denen, die uns großzügig Spenden zur Verfügung gestellt haben. Große Freude haben uns die unzähligen Briefe bereitet, worin immer wieder die Verbundenheit mit unserem Verein und Dank

Agrippina
VERSICHERUNGS-AG



Generalvertretung:

Werner von Moltke

Stuttgart-Untertürkheim

Scherrenstraße 24 · Telefon 33 87 07

Gerne berate ich Sie in allen Versicherungsfragen bzw. stehen Ihnen Fachkräfte für die einzelnen Versicherungszweige auf Wunsch zur Verfügung.

und Anerkennung für den gelungenen Abend zum Ausdruck kamen. Recht gerne hätten wir – wenn auch nur auszugsweise – einige Briefe veröffentlicht. Leider fehlt uns hierzu der Raum, wofür wir um Verständnis bitten. (Raum wäre genügend da, doch die Annoncen fehlen!)

Zum Gelingen dieses Abends haben unsere Sänger unter der Stabführung unseres Kameraden Stritzelberger und eine Kapelle, die es in sich hatte, beigetragen. Auch Ihnen möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen.

Mit der Silbernen Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Herr Hans Heermann
Herr Eugen Kuchler
Herr Dr. Kurt Bleyle
Herr Dr. Trudbert Riesterer
Frau Anneliese Schneider
Herr Dr. Johann Zeppernick
Frau Emma Holtz
Herr Wilhelm Bengler
Herr Kurt Bleile
Herr Heinrich Brands
Herr Willi Burgstahler
Herr Arthur Eberbach
Herr Rudolf Hofmann
Frau Wilma Junginger
Herr Hans Kolb

Herr Hermann Kurz
Herr Helmut Lippert
Herr Walter Lösch
Herr Dr. Walter Mettang
Herr Gerd Meyer
Herr Walter Nast
Herr Albrecht Paechter
Herr Otto Peters
Herr Berthold Pfaff
Herr Kurt Rohleder
Herr Eugen Sebesta
Herr Willi Schäfer
Herr Erich Schweizer
Herr Albert Stöhr
Herr Hermann Wöhr

Mit der Silbernen Ehrennadel wegen besonderer Verdienste wurden ausgezeichnet:

Herr Ernst Bregger
Herr Albrecht Brenner
Herr Siegfried Frauer
Herr Karl Heinz Grindler
Herr Alfred Lausterer
Herr Otto Mussler

Herr Peter Ochs
Herr Erwin Ramsaier
Herr Alfred Riethmüller
Herr Franz Schaar
Herr Fritz Seeger jun.

HOCHBAU

STAHLBETON
SPANNBETON
BETONWERK

STUTTGART W beim Dreieck
Silberburgstr. 119 a, Tel. *623951



**HEELSCHWERDT
& SCHMITT KG**
BAUUNTERNEHMUNG

TIEFBAU

STRASSENBAU
BRÜCKENBAU
PFAHLGRÜNDUNG

NIEDERLASSUNG CALW
Bischofstr. 48, Telefon 83 00

Mit der Silbernen Ehrennadel mit Goldrand für 30jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Herr Erwin Ruf
Herr Kurt Dobbratz
Herr Alfred Enders
Herr Jochen Hiltenkamp
Herr Willi Ruwe
Herr Otto Bossler
Herr Friedrich Fuchs
Herr Erich Unz
Herr Karl Feuerlein
Herr Theodor Sträß
Herr Hans Weller
Herr Wilhelm Zissler
Herr Paul Ackermann
Herr Heinrich Benk
Herr Josef Betz
Herr Walter Blum
Herr Karl Brose
Herr Hans Bubeck
Herr Albert Busse
Herr Waldemar Choffat
Herr Adolf Dalferth
Herr Erwin Dengler
Herr Karl Dierlamm
Herr Alfred Dinkelacker
Herr Bruno Dossmann
Herr Werner Dossmann
Herr Hans Düvel
Herr Paul Elenz
Herr Richard Fahr
Herr Dr. Hans Fischl
Herr Carl Frank
Herr Paul Greiner
Herr Alfred Hack
Herr Willi Hagmann
Herr Josef Hall

Herr Paul Haug
Herr Hugo Häussler
Herr Gustav Heberling
Herr Albert Heuber jun.
Herr Kurt Heuzeroth
Herr Karl Hinderer
Herr Otto Holl
Herr Gottlob Huss
Herr Georg Kapp
Herr Oskar Kayser
Herr Max Kern
Herr Erich Koch
Herr Werner Koch
Herr Emil Kohlstetter
Herr Paul Krauthan
Herr Eugen Lämmle
Herr Alfred Lamy
Herr Eugen Lechner
Herr Gottlieb Leeger
Herr Georg Leibner
Herr Walter Mäurle
Herr Dr. Karl Mailänder
Herr Gerhard Mayer
Herr Ernst Müller
Herr Hans Müller
Herr Gerd Müllerschön
Herr Dr. Hans Münzinger
Herr Helmut Pfisterer
Herr Eugen Poehler
Herr Helmut Polter
Herr Rudolf Romkopf
Herr Dr. Oskar Rühle
Herr Ernst Ruppmann
Herr Karl Ruppmann
Herr Helmut Sauer

Alles für den Fußballsport

(u. a. die neuesten Stiefel-Modelle von Adidas und Puma)

aus dem ältesten Fachgeschäft am Platze

Sporthaus **ZEH**

STUTTGART • Kirchstraße 10 und 16

Telefon 2457 63 – Mitglied seit Gründung des Vereins –

Herr Karl Sauer
Herr Hermann Sauter
Herr Eugen Sorg
Herr Hermann Schaal
Herr Adolf Schäfer
Herr Robert Schäfer
Herr Fritz Scheder
Herr Alfred Scheffel
Herr Albert Scheible
Herr Carl Schuh
Herr Eugen Schumacher
Herr Peter Schwarz
Herr Willi Stark
Herr Hermann Stein
Herr Karl Stihler

Herr Walter Stöckle
Herr Jakob Straub
Herr Gustav Ströbel
Herr Dr. Fritz Stumpp
Herr Werner Veigele
Herr Kurt Vohrer
Herr Walter Wägerle
Herr Erich Walz
Herr Gerhard Weidener
Herr Karl Wein
Herr Walter Wild
Herr Helmut Zehrfeld
Herr Erwin Zimmermann
Herr Walter Ruppmann

Mit der Silbernen Ehrennadel mit Goldrand wegen besonderer Verdienste wurden ausgezeichnet:

Herr Hans Berg
Herr Georg Günthner
Herr Oskar Hecker
Herr Heinz Hofele

Her Wilhelm Metzger
Herr Walter Queissner
Herr Helmut Volk

Mit der Goldenen Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet:

Herr Paul Merz
Herr Fritz Seipt
Herr Karl Schuon
Herr Walter Klingler
Herr Reinhold Aberle
Herr Friedrich Bauer
Herr Eugen Baumgärtner
Herr Dr. Alfred Beck
Herr Ernst Beck
Herr Erich Beron
Herr Erwin Bletzinger

Herr Hans Boltz
Herr Albert Braun
Herr Otto Breitling
Herr Albert Blum
Herr Viktor de Campos
Herr Max Conrad
Herr Dr. Hans Dreher
Herr Otto Dürr
Herr Hermann Eberlein
Herr Arthur Evers
Herr Alfred Ferber



GEORG EPP INTERNATIONALE MÖBELTRANSPORTE
Verpackungen • Lagerungen • Versicherung
STUTTGART S • Wilhelmsplatz 4 • Fernruf 244041 • Fernschreiber 072/2515

**70
JAHRE**

Herr Gustav Feuerstein
Herr Hans Fischl
Herr Dr. Max Fischer
Herr Eugen Frey
Herr Julius Frey
Herr Fritz Gamer
Herr Paul Ganz
Herr Hermann Gaukel
Frau Erna Grau
Herr Eugen Grau
Herr Emil Grotz
Herr Eugen Grotz
Herr Rudolf Gwinner
Herr Hermann Haar
Herr Hermann Haarer
Herr Eugen Häfele
Herr Dr. Erich
 Häussermann
Herr Helmut Haiss
Herr Paul Handte
Herr Albert Hartmann
Herr Willi Hausmeister
Herr Franz Heinzl
Herr Wilhelm
 Heinzelmann
Herr Dr. Willi Hofmann
Herr Heinrich Jungmann
Herr Karl Kauderer
Herr Paul Kegel
Herr Friedrich Kinzinger
Herr Walter Kniess
Herr Hans Knorpp
Herr Hans Kohl
Herr Karl Kübler
Herr Erwin Kurz
Herr Heinrich Kurz
Herr Karl Kurz
Herr Max Kurz
Herr Dr. Albert Locher
Herr Eugen Locher
Herr Adolf Lösch
Herr Helmut Maneval
Herr Wilhelm Mareis
Herr Richard Megerle
Herr Fritz Messner
Herr Georg Messner
Herr Walter Mönch
Herr Georg Mönning
Herr Alfred Mühlhäuser
Herr Erwin Müller

Herr Willy Müller
Herr Willy Müller
Herr Hans Münker
Herr Willy Nagel
Herr Edgar Otter
Herr Franz Prucha
Herr Dr. Erich Rapp
Herr Hans Reutlinger
Herr Paul Rohrer
Herr Dr. Fritz Sängler
Herr Arthur Siebert
Herr Karl Sommer
Herr Emil Schaber
Herr Walter Schazmann
Herr Robert Schips
Herr Hans Schneefuss
Herr Christian Schöttle
Herr Helmut Schreiber
Herr Hermann Schwarz
Herr Karl Schwarzwälder
Frau Else Steinle
Herr Carl Stett
Herr August Thomae
Herr Walter Unger
Herr Willy Veigel
Herr Oskar Waller
Herr Otto Walz
Herr Alfred Weber
Herr Dr. Dietrich Weber
Herr Emil Wengert
Herr Heinrich Weygandt
Herr Richard Wizemann
Herr Alfred Zeh
Herr Walter Zeller
Herr Otto Zandler
Herr Adolf Brenner
Herr Hans Schmid
Herr Otto Hess
Herr Dr. Alexander Kiess
Herr Carl Locher
Herr Karl Wolf
Herr Rudolf Huber
Herr Dr. Herbert
 Hugendubel
Herr Albert Messner
Herr Werner Zech
Herr Eugen Gebhardt
Herr Eugen Dürr
Herr Heinz Fischer

Mit der Goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste wurde ausgezeichnet:
Herr Albert Sing

Mit der Leistungs-nadel in Gold wegen besonderer sportlicher Leistung wurde ausgezeichnet:

Frau Lisa Böhmerle

Die Leistungs-nadel in Silber erhielten wegen besonderer sportlicher Leistungen:

Fräulein Marianne Trampenau	Fräulein Helga Pfitzenmeier	} Damen- Handball- Mannschaft
Frau Hannelore Stapel	Frau Roswitha Knoblauch	
Fräulein Lore Niethammer	Fräulein Eleonore Flemming	
Fräulein Irmtraud Ludwig	Frau Anneliese Bertsch	
Fräulein Gretel Urvat	Frau Hanne Hübener	
Fräulein Ursula Paetzold	Fräulein Elfriede Kümmerle	
Fräulein Ilonka Gebhardt		
Herr Gerd Krämer	Herr Ernst Leonhardt	
Fräulein Christiane Kuchler	Herr Otto Wenninger	

Der Vereinswanderpreis wurde erstmalig an einen aktiven Sportler verliehen, und zwar an unseren

Vizeeuropameister Werner Graf von Moltke.

All den Genannten möchten wir auch an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche aussprechen und damit die Hoffnung verbinden, daß Sie sich auch weiterhin in unseren Reihen wohlfühlen und uns noch lange Jahre die Treue halten.

Zum Schluß sei es uns noch gestattet, zu einem besonderem Punkt Stellung zu nehmen. Die letzten Ehrungen wurden im November vorgenommen. Zu diesem Zeitpunkt waren für die Verleihung der Ehrennadeln eine 25-, 40- und 50jährige Mitgliedschaft notwendig. Durch die am 7. April 1961 stattgefundene außerordentliche Mitgliederversammlung wurde unsere neue Satzung genehmigt, die im § 7 als Zeitraum für die Verleihung von Ehrennadeln eine 25-, 30- und 40jährige Mitgliedschaft vorsieht. Bedingt hierdurch können wir jetzt keine Ehrung für 50jährige Mitgliedschaft mehr vornehmen, weil ja unsere Satzung eine solche nicht vorsieht. Deshalb mußten auch unsere Ehrenurkunden bei der Verleihung der Goldenen Ehrennadel mit der 40jährigen Mitgliedschaft ausgestellt werden, obwohl in vielen Fällen eine längere Dauer der Mitgliedschaft – wie sie auch unsere Karteikarten richtig ausweisen – vorliegt. Wir bitten alle, die es betrifft, um Verständnis. Recht herzlichen Dank.

Güsch.

Das **CLUBHAUS** der **STUTTGARTER KICKERS**

BEIM FERNSEHTURM

bietet aus Küche und Keller nur das Beste



Georg und Helene Reul, Stuttgart-Degerloch, Jahnstr. 100, Tel. 762395

Bereuen müssen's die, die nicht da waren!

Schon oft habe ich in den vergangenen Jahren hören müssen: „Ebenso wie auf sportlichem Gebiet ist auch in gesellschaftlicher Hinsicht bei den „Kickers“ nichts mehr los. Ja früher, da folgte ein Ereignis dem anderen, Frühlingsfest, Stiftungsfest, Sommernachtsfest, und alle sind in die Geschichte des Vereins als bleibende Erinnerung eingegangen. Aber heute?“

„Einmal wie in alten Zeiten . . . !?“

Nun, einerseits stehe ich auf dem Standpunkt, daß sich im Laufe der Jahre die Zeiten gegenüber früher gewaltig geändert haben. Was wird heute auf gesellschaftlichem Gebiet alles geboten! Für die einen gastieren ständig namhafte Künstler und Orchester aus dem In- und Ausland in Stuttgart, für die anderen – gemeint ist hier die Jugend – gibt es reichlich Abwechslung in Form der leichteren Muse. Dazu kommen ein sehr gutes Theater in Stuttgart (Oper, Operette, Schauspiel), Kinos und nicht zuletzt etliche Jazz-Keller. Auch das Fernsehen darf in dieser Hinsicht nicht vergessen werden. War das früher auch so? Bleibt da noch Zeit für Vereinsveranstaltungen und lohnen sie sich überhaupt?

Trotz all dieser Umstände hatte sich die Vorstandschaft entschlossen, nachdem auch auf dem sportlichen Sektor ein nicht zu übersehender Aufschwung zu verzeichnen war, unsere Mitglieder, Freunde und Gönner am 25. Mai 1963 zu unserem 63. Stiftungsfest in die Stuttgarter Liederhalle einzuladen.

Leider, ja leider ließ der Besuch sehr zu wünschen übrig. Für mich einfach unfaßbar, daß nicht mehr als 400 Besucher den Weg zur Liederhalle gefunden haben, wo nach vierjähriger Pause wieder ein Stiftungsfest stattfand. All die, die dabei waren, kamen voll auf ihre Kosten. Dieser 25. Mai 1963 war ein besonderer Tag für die „Kickers“.

Es wurden keine Kosten und Mühen gescheut, um ein allen Ansprüchen gerecht werdendes Programm zusammenzustellen. Daß dies gelungen ist, ist unseren mit der Organisation beauftragten Mitgliedern, insbesondere den Herren Pfaff und Röderer zu verdanken.

Alle Mitwirkende haben an diesem Abend Hervorragendes geleistet. Uns kommt die Aufgabe zu, Frau Kammersängerin Friederike Sailer, Opernsänger Herrn Grefe, der Ballettgruppe Marks-Pleva, der Jugend-Blas-Kapelle „Jung Heidelberg“ unter Leitung von Kapellmeister Fritz, Herrn Heinz Wedorn, der Gesangsabteilung unseres Vereins unter der Stabführung von Herrn Stritzelberger und nicht zuletzt Herrn Günter Leimstoll mit seinen Solisten sowie der Band „Wiggi-Waggi“ unseren besonderen Dank und Anerkennung auszusprechen. Es gibt wohl kein besseres Lob als das, wenn ich sage, alle würden wir bei unserer nächsten Veranstaltung recht gerne wiedersehen.

Unser Vorstandsmitglied Herr Queissner, der an diesem Tage den leider erkrankten Vorsitzenden Herrn Sälzler vertrat, konnte in seiner sehr inhaltsreichen Ansprache manche prominente Gäste begrüßen. Eine große Freude ist es für den Verein gewesen, daß uns Herr Arbeitsminister Schüttler mit seinem Besuch beehrt hat.

In sehr feierlicher Form wurde erstmals der Wanderpreis des Vereins an einen aktiven Sportler verliehen. Unter dem Beifall aller Anwesenden wurde hiermit

unser Vizeeuropameister **Werner Graf von Moltke** ausgezeichnet, dem wir hierzu auch an dieser Stelle herzlich gratulieren.

Weiterhin konnte unserem **Albert Sing** die Goldene Ehrennadel unseres Vereins wegen besonderer Verdienste persönlich überreicht werden. Unvergessen wird sein Einsatz in der schwersten Stunde unseres Vereins bleiben, denn ihm und den damaligen Aktiven ist es mit zu verdanken, daß das rettende Ufer doch noch erreicht und der drohende Abstieg unserer Vertragsspieler-Mannschaft in das Amateurlager vermieden werden konnte.

Vom Handballverband Württemberg wurden unsere Spielerinnen Frau Hübener und Frau Bertsch sowie der in seiner Arbeit nie ermüdende Leiter der männlichen Handballjugend, Herr Rudi Huber, durch Verleihung der Verbandsehrennadel ausgezeichnet. Ebenso wurde vom Württembergischen Fußballverband Herr Hermann Ulrich bedacht. Allen gilt unser Dank und unsere Gratulation.

Nicht unerwähnt darf die Tombola bleiben. Diese hat die Anerkennung und uneingeschränktes Lob aller Anwesenden gefunden. Sie war mit solch wertvollen Preisen ausgestattet, daß jedem Besucher Staunen ins Gesicht geschrieben war. Es würde zu weit führen, hier alles einzeln aufzuzählen. Unseren zahlreichen Spendern, ob Mitglieder, Freunde oder Gönner, möchten wir hier an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank sagen, denn nur mit ihrer Unterstützung ist das ermöglicht worden. Vergessen wir nicht den Einsatz unserer treuen Kameraden Bill Sauer, Otto Wens, Fred Müllerschön und Werner Stockinger, die sich in bewundernswerter Weise für die Tombola eingesetzt und dadurch ein gewaltiges Defizit verhindert haben. Sie haben viele Stunden geopfert, um alles so herzurichten, daß es auch vor den kritischsten Augen bestehen konnte. Leider ist dieser Kreis immer sehr klein, und wen wundert es, wenn künftighin alle guten Vorhaben nur an den nicht zur Verfügung stehenden Helfern scheitern müssen!

Trotzdem soll der finanzielle Mißerfolg nicht bestimmend sein, im nächsten Jahr kein Stiftungsfest zu veranstalten. Dies ist mein Wunsch an die Herren des Vorstandes. Hierfür sollen einzig und allein die zufriedenen Gesichter aller Anwesenden maßgebend sein. Wenn sich dann viele Helfer zur Verfügung stellen, brauchen wir uns um das Gelingen des 64. Stiftungsfestes keine Sorgen zu machen.

Güsch.

**Wollen Sie
wirklich
gut
einkaufen?**

Die wertvollste Grundlage unseres Schaffens ist ein Stamm treuer Kunden. Jeden einzelnen zufriedenzustellen und immer neue Freunde zu gewinnen, ist der tägliche Leitgedanke unserer Arbeit. Qualitativ hochstehende und elegante Damen-, Herren- und Knabenkleidung aus unserer reichhaltigen Auswahl macht es uns leicht, diesen Grundsatz stets zu befolgen.

Wer etwas wirklich Gutes will, kauft beim Kleiderberater

Pennartz+Plein **STUTT GART**
Königstr. 42
im Cottahaus

FUSSBALL-AMATEURE

Saisonausklang

Wir spielten am 9. Juni in Kornwestheim gegen ESG 1:1 und am 30. Juni in Honau – Reutlingen gegen FC 3:6.

Mit dem letzten siegreichen Treffen in Honau – eine Werbung für den Fußballsport – beendeten wir die Spielzeit 1962/63. Unser ehemaliger Spieler und altes Mitglied „Rist“ Hagmann (Reutlingen), sicher noch manchem aus den 30er Jahren bekannt, hatte alles bestens organisiert und dokumentierte damit gekonnt die alte Kickersschule. Wir haben ihm hier und seiner legitimen Assistentin herzlich zu danken. Einstimmige Meinung der „Schtuagerter“: Wir kommen gerne wieder!

Schloß Lichtenstein als Erstbesuch bleibt immer ein Erlebnis, wengleich der alte Zauber des Wanderns, besser gesagt des Erwanderns mit dem Rucksäckle nicht zu ersetzen ist.

Eine starke Damenbegleitung ergab für die Akteure einen sicheren Begleitschutz, der, selbst mitgerissen, aber ausgezeichnet plaziert, die Reimer vom „Lumpen“ und „Humpen“ stets unter Kontrolle hatte.

Ein schöner Tag, ein gelungener Abschluß; zugleich ein Abschied von einer müden Saison, die uns nichts geschenkt hat und der wir nicht nachweinen.

Rundfunk alband Fernsehen

Inh. Alband und Schwarzkopf
Sindelfingen Langestraße 38
Telefon 87 06

Besuchen Sie auch unsere
Ausstellungsräume Stuttgart 13
Libanonstraße 66 Telefon 46 34 25

Kundendienst
Antennenbau
eigene Reparaturwerkstätte

Elektrogeräte
Schallplattenbar
Waschmaschinen
Kühlschränke
Herde u. s. w.

Meldungen der Kickers-Alten

Termin unserer nächsten Zusammenkunft ist der 3. August 1963.

Von unseren Kameraden Döte Rüdinger und Erich Mögle ist leider keine wesentliche Besserung zu berichten; wir hoffen weiter darauf mit ihren Frauen.

Kartengrüße sandten:

Karl Blessing aus Welzheim; seine Frau dankt ferner mit netten Zeilen für unsere Glückwünsche zu ihrem 80. Geburtstag.

Müller-Stöckle, der seit drei Wochen in Freudenstadt auf den ersten Sonntag wartet.

Georg Schwarz und Frau aus Meran.

Fritz Bosch und Frau vom Feldberg.

Dem obligatorischen Luftpostbrief Carl Lochers lag eine Speisekarte vom Bankett bei, das zu Ehren der z. Z. in Amerika gastierenden Vereine KFV und SpVgg. Plattling stattfand. Darauf standen u. a. altbekannte Namen wie Hüber, Fuchs, die sich noch gut an viele alte Kickers erinnern konnten. Bei dieser Gelegenheit überreichte der Vorsitzende des Karlsruher Fußballvereins, Herr Riess, in Stellvertretung des Kickersvorstandes unserem Carle die kurz zuvor eingetroffene Ehrennadel unseres Vereins vor ca. 500 Anwesenden. Locher bezeichnet diese Ehrung als Krönung seiner sportlichen Laufbahn. Tames

N. B. Das reichhaltige Menü wurde von uns Alten im Geiste mit wässrigem Munde nachgenossen.

Bürobedarf

Papierwaren

Bücher

Schlöz

STUTTGART-DEGERLOCH

Tel. 76 22 00

Völlig neu für Stuttgart

das erste

Schallplatten-Selbstbedienungs-Geschäft





HANDBALL

LEITUNG: LOTHAR POKORA

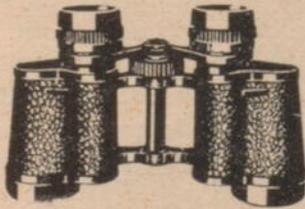
Die Vorrunde der Feldsaison ist vorüber, und wie erwartet steht unsere erste Mannschaft im Mittelfeld ihrer Staffel mit wenig Aussichten auf einen der ersten Plätze, aber auch (hoffentlich) keinen Befürchtungen, abzustiegen. Trotzdem wird die Rückrunde noch einiges von den Aktiven verlangen, da bewährte Stammspieler für einige Zeit nicht zur Verfügung stehen werden. So sind Volker Kohn und Peter Marohn für mehrere Wochen in Urlaub, Martin Hofmann geht für drei Monate nach England und Peter Bernlöhr muß am 1. Juli sein Ränzlein schnüren, um bei der Bundeswehr zu dienen!

Hoffen wir auf ein gutes Einschlagen der Ersatzspieler, dann kann auch weiter von Erfolgen berichtet werden. Hier zunächst aber die letzten Spiele der Vorrunde im Rückblick:

Klare Siege in Weilheim

Wie gegen Wolfschlugen gingen die Kickers mit 3:0 in Führung und mußten sich aber diesmal schon in der ersten Hälfte ein starkes Aufkommen und eine 6:5-Pausenführung des Gegners gefallen lassen. Die zweite Halbzeit sah aber eine kon-

FERNGLAS



8x30
nur DM **75.-**

erstklassige Ausführung, Mitteltrieb,
alle Linsen und Prismen vergütet,
deutsches Fabrikat

Ledertasche gefüttert DM 10.-

¹/₅ Anzahlung genügt

Rest bis 10 Monate. Verlangen Sie
ausführliche Spezialprospekte

FOTO-WEIZSÄCKER
STUTTGART · TÜBINGER STR. 1

Ludwig Heckner KG.

Inh. Heinrich Brands

Wein-, Sekt-, Spirituosen-Großhandel
Import

Generalvertretung u. Auslieferungslager
für das gesamte Bundesgebiet

*

Cognac Napoléon
E. Piercel de St. Jacques
„FUNFSTERN“

*

STUTTGART 13, Neue Str. 94
Telefon 46 33 40

zentriert kämpfende blauweiße Truppe, die Tor um Tor zum Teil hervorragend herausgespielt warf. Die Weilheimer schafften nur noch zwei, so daß der Kickersieg überlegen mit 12:8 ausfiel. Die gesamte Mannschaft ist zu loben, und Torwart Volker hielt so gut, daß von drei 14-m-Würfen gegen uns nur einer verwandelt wurde.

Die zweite Mannschaft ließ von Anfang an keinen Zweifel an dem Sieger aufkommen, denn sie legte gleich mehrere Tore vor, die die Weilheimer nicht mehr einholen konnten. Halbzeitstand 8:2, Endstand 15:9. Während auch hier die ganze Mannschaft lobenswert zu nennen ist, muß man der Deckung für die zweite Hälfte doch eine lässige Spielweise bescheinigen, die allein an den sieben Gegentoren schuld ist!

Köngen ausgerechnet gegen Kickers erwacht

Köngen, noch im Vorjahr eine ausgezeichnete Mannschaft, hatte in dieser Saison bisher nur zwei Pluspunkte und mußte eigentlich von uns klar geschlagen werden. Aber es kam wieder mal anders, als man dachte. Verstärkt durch zwei vorjährige Stammspieler legte der Gegner los wie die Feuerwehr, und unsere Elf mußte schwer kämpfen, um wenigstens mitzuhalten. Die Halbzeitführung der Köngener mit 6:5 war verdient. Auch in der zweiten Hälfte ließ der Druck nicht nach, doch hatten die „Grünen“ nun mehr Schußpech bzw. Volker Kohn kaufte ihnen einige „Totsichere“ ab. Als der Schieri schließlich beim Stand von 10:9 für die Kickers abpiff, jubelten diese zu früh, denn der Köngener Protest, daß noch fünf Minuten zu spielen seien, bestand zu Recht. In diesen fünf Minuten fiel dann der Ausgleichstreffer, der zwar für unseren sympathischen Gegner verdient, aber gar kein Tor war. Der Linksaußen war durchgebrochen und kam frei zum Torschuß, und in diesem Moment drehte sich der Schiedsrichter bereits um und piff „Tor“. Der Ball ging aber an den Pfosten und prallte in das Feld zurück. Leider war an der Entscheidung nichts mehr zu ändern, da nur die elf Kickersspieler diese Tatsache behaupteten, die Köngener Zuschauer aber eifrig die gefällte Entscheidung unterstützten.

Die zweite Mannschaft lag von Anfang an im Rückstand und schien bei dem 4:7 in der Pause keine Chance mehr zu haben. Niemand hatte mit dem Kampfgeist unserer Mannschaft gerechnet; keiner konnte ahnen, daß Köngen so konditionsschwach sein würde. So gelang noch ein vielbejubelter 12:10-Sieg, zu dem Wolfgang Sauer mit fünf Toren nicht unerheblich beitrug.

TGS-Vorhersage traf nicht ein!

Am 25. 5. trafen wir auf einen Gegner, mit dem schon so mancher Strauß ausgefochten wurde. Da in diesem Jahr unser Nachbar, die TG Stuttgart, besonders spielstark ist, wurde uns eine Niederlage mit mindestens zehn Toren angekündigt. Unsere Spieler machten sich auch nichts vor über das bevorstehende Spiel und gingen deshalb nur mit dem Bestreben in den Kampf, nicht allzu schlecht auszu- sehen. Zunächst schien es uns gar nicht zu gelingen, denn bis zur Pause führte die TGS mit 8:4 und wirkte so, als würde die zweite Hälfte noch schlimmer für uns werden. Doch dann hielten die Blauweißen überraschend gut mit, so daß sie schließlich sogar in die Gefahr einer Niederlage kamen. Auf das 12:15 kann unsere Erste schon stolz sein, hat sie doch gerade in diesem Spiel bewiesen, daß sie auch starke Gegner nicht zu fürchten braucht. Es lag hier ein Sieg drin, der wahrscheinlich nur an etwas mangelndem Selbstvertrauen und der negativen Einstellung vor



Im Straßenbild

angenehm
auffallen

das gibt die Selbstsicherheit,
die den Herrn unserer Zeit auszeichnet.
Wer zu unseren Kunden zählt, der weiß,
er kann sich sehen lassen, er trägt
Kleidung, die jedem kritischen Blick
standhält.

Prüfen Sie unsere neue Auswahl in
leichten Mänteln und Anzügen
auf ihre Qualität und Preiswürdigkeit.

Ihre

HIBA-KLEIDUNG

E. Himmelsbach · Stuttgart · Mozartstraße 40

dem Spiel gescheitert ist. Den insgesamt guten Eindruck der Mannschaft überragte noch der Torwart Volker Kohn. (Die im Laufe des Spiels verhängten zehn 14-m-Würfe – fünf für jede Mannschaft – wurden einmütig von allen als übertrieben empfunden, da das Spiel zwar hart aber bis auf wenige Ausnahmen äußerst fair verlief.)

Die Zweite verlor ihr Spiel vor allem, weil die Deckung den Aktionen des gegnerischen Sturms nicht folgen konnte. Diese schnellen Spieler ließen unsere Mannen mehrfach sehr schlecht aussehen. Da auch unsere Fünferreihe nicht viel zuwege brachte und sogar zwei 14-m-Würfe hintereinander verschoß, kann die 11:15-Niederlage nach einem Pausenrückstand von 3:5 noch als geschmeichelt angesehen werden. Auffallend nur Wolfgang Sauer, der aufgrund seiner Schnelligkeit wieder fünf Tore erzielte.

Weiterhin auswärts unbesiegt!

In einem von der ersten Minute an konzentriert, schnell und kombinationsreich geführten Spiel wurde der Turnerbund Neuffen mit 16:7 geschlagen. Halbzeitstand 7:3! Im Sturm lief es wie am Schnürchen. Sperrwechsel und weite genaue Pässe wirbelten die gegnerische Deckung arg durcheinander. Da auch unsere Deckung sehr sicher stand und Bernd Möllmer den gefährlichsten Neuffener Stürmer kaltstellte, zudem Volker Kohn wieder sehr zuverlässig hielt, gibt es nichts weiter zu sagen als: Alle Spiele so, dann landen wir ganz vorn! Dafür kam die zweite Mannschaft wieder so recht und schlecht über die Zeit, obwohl Neuffen die erste Halbzeit mit nur neun Mann spielte. Der Pausenstand mit 4:2 für uns war kein Ruhmesblatt für die Akteure. Der einzige vollwertige Stürmer war Karl Dischereit, während die Hintermannschaft noch ganz gut war. Der Endstand mit 9:6 ist zwar verdient, entsprang aber einem mittelmäßigen bis schlechten Spiel.

Folgende Spieler wurden in den besprochenen Treffen in der ersten Mannschaft eingesetzt: Kohn, Rapp, Möllmer, P. Bernlöhr, Ziegenbruch, G. Marohn, Hofmann, J. Bernlöhr, Hochstetter, P. Marohn, K. Heckel, Przybyla. – In der zweiten Mannschaft wurden eingesetzt: Böning, Holzner, Notter, Schreiner, Gneiting, Müller, Sauer, Przybyla, Stapel, Göller, Schlegel, Schaller, Wicke, Groß, Klein, Dischereit, Moosmayer, Perniß, Mäuerle.

Für uns ist die Vorrunde beendet und nachstehendes Tabellenbild zeigt, daß wir nach Abschluß der verlegten und ausgefallenen Spiele mindestens den fünften Platz sicher haben.

1.	TG Stuttgart	16:2	155:92
2.	TV Nellingen	15:1	108:74
3.	Scharnhausen	12:4	122:119
4.	Stuttgarter Kickers	9:9	114:108
5.	Wolfschlugen	8:6	88:87
6.	TSG Reutlingen	8:10	105:106
7.	TSV Köngen	5:11	92:106
8.	TB Neuffen	4:12	87:112
9.	TSV Weilheim	3:13	86:115
10.	TB Ruit	2:14	69:107

Kurioses aus der Tabelle: Gegen die Mannschaften 1-3 haben wir verloren, gegen die auf Platz 5-7 unentschieden gespielt, gegen die letzten 3 gewonnen! Während wir auswärts noch kein Spiel verloren und nur einen Punkt abgaben, gelang in Degerloch noch kein Sieg - nur zwei Unentschieden. Und schließlich ist auch nicht unwichtig, daß Peter Bernlöhr das hundertste Tor erzielte, beim 2:0 in Neuffen! Die zweite Mannschaft liegt ebenfalls mit vorn: Sie weist 10:4 Punkte und einen Torstand von 79:67 auf. Gegen Reutlingen wurde nicht gespielt, während das Spiel gegen Scharnhausen (15:6) nicht gewertet wurde, da Jugendliche beim Gegner mitwirkten!

Aus unserer Handballfamilie

Neben den üblichen Geburtstagswünschen für alle Juni- und Juligeborenen gilt es diesmal, einem Kickersmitglied unsere besonders herzlichen Wünsche auch auf diesem Wege nochmals zum Ausdruck zu bringen: Unser von allen sehr verehrter **Rudi Huber** konnte am 15. Juni 1963 seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Alle, die schon als jugendliche Handballer bei den Kickers waren, wissen um seine Verdienste und Opfer gerade für den Nachwuchs. Deshalb wollen wir auch heute erneut unsere guten Wünsche aussprechen, in der Hoffnung, daß unser Rudi Huber weiterhin für die Handballjugend bei bester Gesundheit tätig ist.

Unser traditioneller Himmelfahrts-Ausflug fiel diesmal wegen der Galavorstellung Real Madrids aus, d. h. einige wenige trafen sich schon am Vormittag dieses Tages am Bärenschlößle. Am Nachmittag waren die Handballer zahlreich im Neckarstadion vertreten, um anschließend im Hauptstätter Hof noch gemütlich bei Bier und Gesang den Abend zu verbringen.

Die geplante Pfingstreise mußte leider abgesagt werden; was jedoch in diesem Jahr eventuell versäumt wurde, wird im nächsten bestimmt besser gemacht!

Zwei bewährte Mitglieder sind leider aus dem Verein ausgetreten: Dieter Mayer wohnt jetzt in Reutlingen und möchte sich dort verständlicherweise wieder sportlich betätigen, während Roland Wünsche weiterhin in Stuttgart und uns kameradschaftlich verbunden bleibt. Ein erfreulicher Neuzugang ist zu verzeichnen, denn mit dem Kameraden Martin Essig stößt ein altes Mitglied (jahrelang in Nürnberg ansässig) wieder zu uns. Hoffentlich lebt er sich wieder gut bei uns ein! Zum Abschluß allen, die in der kommenden Zeit Urlaub nehmen werden, gute Erholung und ein gesundes Wiedersehen im Handballkreise. zg

Gebr. Müller

Das älteste Fachgeschäft für Solinger Stahlwaren
STUTTGART, Kirchstraße 10 — bei der Stiftskirche, Ruf 246388

Bestecke · Rasierapparate · Feuerzeuge · Taschenmesser u. Scheren
in großer Auswahl · Reparaturen rasch und preiswert in eigener
Werkstätte im Hause · **Verkaufsstelle der bekannten Henckels Stahlwaren**





TISCHTENNIS

LEITUNG: SIEGFRIED FRAUER

Ich soll an dieser Stelle berichten, was sich so im Monat Juni zugetragen hat. Ein dicker Hund – im Grunde.

Da wäre also zunächst die diesjährige Vereinsmeisterschaft, bei der Frau Schaden den Titel verdient hätte. War sie doch die einzige Dame unter den Spielern, während die anderen keine Zeit hatten. Jetzt kommt, daß Rainer Böning im Herreneinzel Vereinsmeister geworden ist, wie im Vorjahr auch. Übrigens ganz überraschend vor unserem neuen Vereinskameraden Werner Borkhardt, der einen lichten Moment hatte und zu uns überwechselte. Dritter wurde Ulrich Dochtermann, der andere Sorgen in seinem Kopfe drin hatte, zum Beispiel, ob's wohl beim Kommiß schön sei. Im Doppel Böning/Widmann vor Frauer/Dochtermann; ach Gott, wem erzähl' ich das alles.

Einen Haufen Turniere hatte man in letzter Zeit auch veranstaltet, und selten fehlten die Blauen. So zum Beispiel in Schramberg, was eine schöne Stadt sei im Schwarzwald, wo Werner Borkhardt in der Kategorie B den ersten Platz erreichen tat und seine Spielstärke auch in der A-Klasse durch einen dritten Platz mit Belegen versah. (Prüfer Frauer sieht in ihm schon fast beinahe eine Verstärkung für die erste Mannschaft, hätte er seinen lichten Moment etwas früher gehabt.)

Beim Rolf-Schmidt-Gedächtnisturnier in Eislingen – es war sicher stark besetzt – sah man Heinz Wyputta mit dem Frl. Lenz im gemixten Doppel auf dem ersten Platz landen, darüberhinaus erspielte sich Gägge Widmann, mit dem Grumbach aus Reutlingen zusammen, einen angeblich zu beachtenden dritten Platz. Als das Turnier aus war, da – das ist aber exklusiv – sind sie heimgefahren.

Ganz woanders, nämlich in Landau, trafen sich Tischtennispieler aus ganz Deutschland, weil das dort stattfindende Turnier bundesoffen war. Es sollen auch einige Spieler ins falsche Landau gefahren sein, denn es gibt das eine und das andere. Unser Ulrich Dochtermann aber ist scheints richtig angekommen, denn wie man von unterrichteten Greisen erfährt (dr Sigge ist keiner), hat er (Uli) in der A-Klasse einen augenblicklich zu bestaunenden ersten Platz belegt. Wie er dann auch in der Sonderklasse den dritten Platz erreichte, hat er sich gefreut. (Wer übrigens in den nächsten zehn Jahren den Rainer Böning trifft, der sage ja kein Wort, welches mit „arndt“ anfängt, sonst beginnt er zu erzählen, wie es war, und – zack – er stoppt gar nicht mehr.)

Weiter. In Waiblingen hinter Fellbach bei Stuttgart schlug Ulrich im Endspiel seinen Gegenspieler Peter von Klaudy in einem schönen Spiel mit drei gegen zwei Sätzen und freute sich schon wieder, allerdings mit etwas traurigen Gedanken gemixt, denn am nächsten Tag – es war Sonntag – war Montag, und gerade an diesem Tage sollte er beginnen lernen, wie man ein Vaterland verteidigt. Daß er mit Heinz Wyputta den dritten Platz im Doppel belegte, will ich noch erwähnen. Auch noch, daß sie diesen Platz teilen mußten mit der Zusammenstellung, fast hätte ich Paarung gesagt, Böning/Widmann. Weiterhin noch, daß im Mixed Wyputta und Frau Bihl gewinnen.

Werner Krings



G E S A N G

LEITUNG ALBERT SCHMID

50 Jahre Gesangsabteilung

Schluß

Lieber Leser! Sie werden inzwischen bemerkt haben, daß wir uns bei unserer Geschichtsforschung schon in der jüngsten Vergangenheit befinden. Im Zeitraffersystem ist aber noch von vier Daten aus unserem Tagebuch zu berichten:

3. 2. 1962

Geburtstagsfeier bei unserem lieben Sangesfreund Willi Lutz, Caruso von Llez am Nil (ließ Zell am N.). Hier entdeckten wir unseren Willi als neuen Allround-Musiker. Er spielte Zither, Saxophon und sang dazu; alles zu gleicher Zeit! Ein Phänomen! Es war ein bunter Abend mit allem Drum und Dran, den wir nie vergessen werden. Schade, daß die Bundesbahn keinen Sonderzug laufen ließ und wir nach Mitternacht so bald wieder aufbrechen mußten. Doch bei Glatteis und mit leicht onduliertem Gang kamen wir auch verhältnismäßig schnell vorwärts.

1. 3. 1962

Herr Alfred Schneider wurde als neuer Chorleiter engagiert.

7. 7. 1962

Unser lieber Sangesfreund Dieter Stritzelberger und seine liebe Gattin Doris hatten uns in ihr herrliches Landhaus „Gaby“ eingeladen. Motto: Ein Nachmittag, ein Abend und eine „unterbrochene“ Nacht in Dieter und Doris' Märchenschloß. Wir sangen, aßen und tranken bis tief in die Nacht hinein. Das im Garten stehende Wasser-Bassin konnten wir leider nicht benutzen, weil wir die Badehosen vergessen hatten. Dafür spielten wir mit Stritzelberger Junior's Unterseeboot und anderen Schiffchen. Ja, ja das Kind im Manne. Aber schön und fidel war es.

11. 8. 1962

Wieder ging es hinaus in die Ferne. Unser Fahrtziel hieß Walldorf. Dort, auf des Schwarzwalds Höhen hat unser Emil Scholz ein reizendes Wochenend-Häuschen gebaut. Alles in eigener Regie und mit der Hand am Arm. Ja, wer hätte das gedacht, daß unser Emil nicht nur Anzüge, sondern auch Häuser bauen kann. „O Schwarzwald, o Heimat, wie bist du so schön“ war in aller Munde. Als es dunkel wurde und rings herum Lampions brannten, erreichte die Gemütlichkeit ihren Höhepunkt. Ein pfundiges Lagerfeuer und herrlicher Männergesang zauberten eine Stimmung, die uns ganz glücklich werden ließ. Nur der gute Mond schielte auf die frohe Zecherschar herab. Vielleicht wäre er auch gerne mit von der Partie gewesen.

Liebe Kickers! Diese Chronik unserer Abteilung will keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern es wurde der Versuch gemacht, die wesentlichen Daten aus der Geschichte der Abteilung festzuhalten. Sie möge aber allen Lesern beweisen, wie sehr die Geschicke der Gesangsabteilung mit denen des Hauptvereins verbunden sind und allen sangesfrohen Kickers ein Ansporn sein, der Gesangsabteilung beizutreten. Möge sie auch in den kommenden Jahrzehnten mit der gleichen Hingabe und Freude wie bisher Künder und Wahrer des deutschen Liedes bleiben und die große Tradition weiterführen; eingedenk der Worte unseres größten Deutschen, Wolfgang von Goethe:

„Was Du ererbt von Deinen Vätern hast,
Erwerb es, um es zu besitzen.“ AS



JUGEND

LEITUNG: KARL FRECH

Fußballjugend

Durch einen 2:1 (0:0) - Endspielsieg über die TSG Ulm 46 wurde die A 1 der Stuttgarter Kickers Württembergischer Fußballjugendmeister. Zum letzten Mal war 1950 einer A 1 der Kickers dieser Erfolg geglückt, so daß wir mit Recht stolz auf die große Leistung unserer A 1 sein können, die nun den WFV in den Spielen um die Süddeutsche Jugendmeisterschaft vertritt.

Im herrlich gelegenen Metzinger Stadion, das einen reizenden Blick auf die Schwäbische Alb bot, fand unsere A 1 zwar im ganzen gesehen nicht zu ihrer gewohnt guten Form, was aber durch die Bedeutung des Endspiels verständlich, ja eigentlich vorauszusehen war. Trotzdem war sie den Ulmern technisch überlegen und immer dann besonders gefährlich, wenn flach und schnell gespielt wurde. Die Ulmer spielten zumeist leicht defensiv und versuchten, mit überraschenden Steilangriffen das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden. Sie gingen glücklich 1:0 in Führung, und fast niemand auf den Rängen und hinter den Barrieren gab unserer Mannschaft auch nur den Hauch einer Chance, das Spiel gewinnen zu können. Zu gut hatte sich die Ulmer Abwehr auf unseren Sturm eingestellt, zu konsequent – aber jederzeit fair – hatte sie gedeckt. Vor allem unser torhungriger Mittelstürmer Riester, der in dieser Saison bisher 85 Tore geschossen hatte, wurde messerscharf markiert.

Zwar verursachte das 0:1 (ein Eigentor) begreiflicherweise zunächst ein lähmendes Entsetzen, und der Pechvogel erklärte nachher, daß er sich am liebsten sofort vergraben hätte. Aber einige Minuten später war der Schock überwunden, und Hartmut Haupt gab die Parole: „Jetzt erst recht!“ Mit Peter Weissert kam ein neuer Spieler in die Mannschaft, der durch seinen Kampfgeist gefiel und das Angriffsspiel wirklich beflügelte. Kaltblütig verwandelte unser Halbrechter Horst Haug einen Foulelfmeter zum Ausgleich, und wenige Minuten später erwies sich

Gaststätte

zum

ANKER

Stuttgart-Möhringen

Inh. Fam. Steck

gute Küche - gepfl. Weine

einmal mehr, wie wichtig Mittelstürmer Peter Riester ist: obwohl er fast die ganzen achtzig Minuten im Schatten seines Mittelläufers stand, der ihm keinen Zentimeter Spielraum gönnte, entwischte er ihm einmal und schoß den Siegestreffer. Seine erneut eindrucksvolle Leistung wollte Rechtsaußen Peter Wittmann unterstreichen, als ein Prachtschuß von ihm an die Latte ging.

Der Mannschaft gebührt ein Gesamtlob. „Schappi“ Hartmann hielt, was zu halten war; Wolfgang Rehm steigerte sich nach anfänglichen Schwierigkeiten; Peter Stadtler spielte erneut im Stile eines modernen Verteidigers, der nicht nur erfolgreich zerstört, sondern auch sinnvoll aufbaut. Er war mit dem blendenden Techniker Hartmut Haupt, dessen Pässe eine wahre Augenweide waren, der beste Spieler unserer Mannschaft. Erwin Macks Wucht und Dynamik war ein ebenso wesentlicher Faktor wie die sachliche und gute Leistung unseres Mittelläufers Axel Prinz. Im Sturm zeigten sich die Flügel Peter Wittmann und Klaus Bauer in guter Verfassung; Peter Wittmann beeindruckte nachher auch mit einer feinen Leistung als Halbstürmer. Horst Haugs großartige Veranlagung war auch in diesem Spiel zu erkennen, und für Peter Riester spricht, daß er trotz scharfer Manddeckung nicht aufgab und das Siegestor schoß. Erich Schumacher brachte zwar einige seiner weiten Paßbälle, wurde aber gegen den kämpferisch wertvolleren Peter Weissert ausgewechselt.

Unsere Mannschaft spielte mit Hartmann; Rehm, Stadtler; Mack, Prinz, Haupt; Wittmann, Haug, Riester, Schumacher (Weißert), Bauer.

Die A 1 hatte mit großem Vorsprung vor dem VfB Stuttgart und dem TSV Ehningen den ersten Tabellenplatz in der Stuttgarter Bezirksstaffel errungen, gewann dann gegen Stetten 4:2 und wurde durch einen 3:0-Sieg gegen die SpVgg Cannstatt Kreis- und Bezirksmeister Stuttgart. Die Endrundenspiele endeten wie folgt:

FV Union Böckingen - Kickers A 1 1:2 (1:2)

Das Los hatte es mit unserer A 1 nicht gut gemeint, mußte sie doch im Achtelfinale ausgerechnet nach Böckingen, zu einem der Favoriten. Die A 1 hatte aber einen recht

guten Tag erwischt und gewann hochverdient 2:1. Wäre dem Böckinger Torwart nicht das Glück des Tüchtigen zur Seite gestanden, wir hätten nicht bis zum Schlußpfiff bangen müssen. Überrasgender Stürmer unserer A 1 an diesem Tage war der sonstige Halblinke Erich Schumacher, dem die Rolle des „zurückhängenden Mittelstürmers“ ja auf den Leib geschrieben ist. Ihm stand aber Horst Haug kaum nach. Und es kam auch nicht von „ungefähr“, daß unser „Hotle“ an beiden Toren beteiligt war: das erste schoß er selber, und das zweite – ein typisches Riester-Tor – bereitete er vor. Peter Riester bewies, daß er seine Verlet-



40
JAHRE

Werbebeschenke

von

FRANK & PFEUFFER
STUTTGART-DEGERLOCH
Postfach 58, Tel. 762306 und 84927

zung überwunden hatte. Noch in den Morgenstunden des Sonntags hatte Trainer Dieter Schad mit seinem Mittelstürmer scharf trainiert und dann das Risiko seines Einsatzes auf sich genommen. Dieter Schad hat es nicht bereuen müssen: kaltblütig verwandelte Riester eine scharfe Hereingabe Haugs zum Siegestreffer . . .

Kickers A 1 – SSV Reutlingen 5:0 (2:0)

Keine Chance ließ unsere A 1 auf der „Baumschule“ im Viertelfinalspiel dem fast harmlosen SSV Reutlingen, der mit 5:0 noch gut bedient war. Viermal verhinderten Latte und Pfosten weitere Torerfolge unserer Mannschaft, darüber hinaus präsentierte sich der Gästetormann in einer guten Form. Trotz wirbelnden Angriffsspiels dauerte es 24 Minuten, ehe Peter Riester seine Elf in Führung brachte. Noch vor der Pause erhöhte der wieder gute rechte Läufer Erwin Mack auf 2:0 mit einem seiner prächtigen Weitschüsse, die schon einige zählbare Erfolge eingebracht haben. Auch nach der Pause wurden die Reutlinger ausgespielt. Ein stürmisch umjubeltes Flugkopfballtor Riesters war der dritte Streich. Eine feine Vorlage Peter Weisserts verwertete der Mittelstürmer zum 4:0, und der linke „Back“ Peter Stadler trug sich mit einem überraschenden Fernschuß in die Torschützenliste ein.

SpVgg Schramberg – Kickers A 1 0:5 (0:3)

Obwohl sich der Rasen des idyllisch gelegenen Wald-Stadions in Schramberg in durchaus beispielbarem Zustand befand (was der Schiedsrichter feststellte), mußten wir dieses wichtige Halbfinalspiel auf einem Sandplatz austragen. Die Volksseele kochte, als unsere Verantwortlichen – sich der Ansicht des Schiedsrichters anschließend – zunächst darauf bestanden, auf dem Rasenplatz zu spielen. Was sich dann abspielte, spottet jeder Beschreibung, und wir wollen den Mantel des Schweigens darüber ausbreiten. Unsere Mannschaft entschloß sich jedoch dann, doch auf dem Sandplatz zu spielen, um weitere „Ausbrüche“ eines außer Rand und Band geratenen Publikums zu verhindern.

Die A 1 nahm von Anfang an das Heft in die Hand. Zunächst hielt der Schramberger Torwart einen schwach geschossenen Handelfmeter, und Schüsse und Kopfbälle strichen knapp am Tor vorbei. Der Halbrechte

Haug – der unumstritten beste Mann auf dem Platz – setzte die Zuschauer durch seine bestechende Form in Erstaunen. Er riß den trickreichen und vitalen Rechtsaußen Wittmann und den elanvollen Mittelstürmer Riester förmlich mit. Dieser Spieler war es auch, der sich viermal in die Torschützenliste eintrug und ein Tor vorbereitete (Maßflanke, die von Klaus Bauer verwandelt wurde).

Die Schramberger Mannschaft gefiel durch ihre faire Einstellung; keiner schlug über die Stränge; sie stellte somit ihr Publikum bloß. Mit dem Sturm der Schwarzgelben hatten unsere Abwehrspieler zeitweise Schwierigkeiten. Immerhin hatte dieser Sturm bisher in der Endrunde 11 Tore geschossen. Durch die fast ständige Überlegenheit unserer Elf waren die beiden Seitenläufer der Schramberger so überlastet, daß sie für den Spielaufbau nichts tun konnten, so daß ihre Stürmerreihe meist „in der Luft hing“.

Erfolgstrainer Dieter Schad

Die Erringung der Württembergischen Meisterschaft ist ein großer Erfolg des Trainers und Betreuers der A 1, Dieter Schad. Als er die Saison 1962/63 bereits Mitte Juli begann (als die anderen A-Jugendmannschaften gerade in Urlaub gingen), standen seine Pläne schon fest. Er verzichtete selbst auf den Urlaub, er „lebte in der ganzen Saison für seine A 1“, wie es sein Lehrer Karlheinz Grindler so treffend sagte, er kümmerte sich fußballerisch und menschlich um seine Spieler, und das war der Grundstock dieses großen Erfolges.

In sechs Jahren Trainer- und Betreuer Tätigkeit errang er mit seinen Mannschaften **a c h t** Meisterschaften:

1959: B 1 Kreis- und Bezirksmeister

1961: A 1 Kreis- und Bezirksmeister

1962: B 1 Kreismeister

1963: A 1 Kreis-, Bezirks- und Württembergischer Meister.

1958 stand er mit seiner B 1 im Endspiel um die Kreismeisterschaft, und 1960 zog er mit der B 1 in die Endrunde ein. In den letzten vier Jahren nahm er mit seinen Mannschaften an fünf Internationalen Turnieren teil. Fürwahr: eine eindrucksvolle Liste und große Erfolge des hervorragenden Trainers und – Pädagogen. RoMü

Männliche Leichtathletikjugend

Nationales Sportfest in Landau

Bei strahlendem Sonnenschein begann das alljährlich stattfindende nationale Sportfest in Landau. Leider ließ die viel zu weiche Bahn keine allzu guten Zeiten zu, so daß manch einer ein langes Gesicht machte. Aber nun zu den einzelnen Wettkämpfen: Über 100 m erreichte unser Heinz Fenchel in 11,8 Sek. einen 6. Platz. Im Zwischenlauf wurde er in 11,5 Sek. Zweiter. Natürlich läßt dieses Ergebnis noch keine Vorhersagen zu, denn es war sein erster Start in dieser Saison über 100 m.

Unser „Neuling“ Siegbert Koch konnte sich in der B-Jugend über 80 m Hürden in 12,0 Sek. einen 5. Platz erkämpfen.

„57 Sek.“ hieß die Zwischenzeit im 800-m-Lauf, aber dann konnte unser Mittelstreckler Werner Amann auf den letzten 100 m nicht mehr überzeugen und wurde zeitgleich mit dem Sieger in 2:04 Min. Zweiter.

Die Techniker waren mal wieder allen anderen voran und zeigten uns, wie man es

macht. So überzeugte uns Alex Löhmann von seinen Hochsprungqualitäten, denn er verbesserte seine Bestleistung auf 1,75 m und scheiterte an 1,80 m nur ganz knapp. Aber Alex sei beruhigt, was noch nicht ist, das kann noch werden. Beim Weitsprung erreichte H.-Peter Thumm 6,15 m und Horst Wehr 6,14 m. Außerdem warf Hans-Peter den Speer 45 m weit.

Bei der abschließenden Olympischen Staffel mußten wir uns diesmal mit dem 2. Platz begnügen. Nach verbummelten 800 m lief die Besetzung Drautz – Wehr – Thumm – Amann sehr schwache 3:50,4 Min.

Jetzt kann man endlich wieder einmal Hoffnung schöpfen, daß es bei uns im Weitsprung wieder bergauf geht, denn beim landesoffenen Sportfest in Zuffenhausen erzielte Hans-Peter Thumm beachtliche 6,40 m und wurde natürlich mit dieser Leistung Erster; Bappert erreichte 5,80 m.

Ich glaube, Ulli Brugger, der Bruder des „Großen“, will es seinem Bruderherz gleich-



NEON-ANLAGEN

EUGEN HOERNER

HEILBRONN A. N.
EBERSTADT/WÜRTT.
Ruf Weinsberg 237, 437

Spezialfabrik für komplette Leuchtröhren-Anlagen

TECHN. BÜRO STUTTGART O

WALTER MAUZ

Talstraße 69 c
Fernruf 43 39 20

tun. Er ist dieses Jahr noch B-Jugendlicher und hat sich, wie Eberhard vor 3 Jahren, den 1000 m verschrieben. Bei einem „Nationalen“ in München erreichte er bei schlechter Witterung und vollkommen durchweichter Bahn gute 2:50,0 Min. Bei den Schulmeisterschaften im Neckarstadion steigerte er sich auf sehr gute 2:45,8 Min., und einige Tage darauf erreichte er bei einem Sportfest in Fürth 2:44,9 Min. Da kann man nur sagen: „Klasse“, Ulli, und weiter so. Werner Amann

DJMM-Durchgang der männl. A- und B-Jugend auf dem SSC-Platz

13 513 Punkte! Das bedeutet neuen württembergischen Rekord bei der männlichen B-Jugend.

Die 16 300 Punkte bei der männlichen A-Jugend haben die Erwartungen erfüllt.

A-Jugend: Honold lief die 100 m in 11,4 Sek., Spengler benötigte 11,9 Sek. Persönliche Bestleistungen gab es im 1000-m-Lauf, den Drautz in 2:40,0 Min. sicher gewann, Schäpe lief gute 2:42,6 Min. und Stegmüller 2:55,5 Min. Ebenfalls persönliche Bestleistung erreichte Alex Löhmann im Stabhochsprung mit 3,10 m. Er steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 20 cm. Im Weitsprung sprang Reißweger 6,19 m, Amann 5,94 m und Wehr 5,89 m. Die 400 m gewann Werner Amann in 52,2 Sek. sehr sicher. Gute 45,3 Sek. lief die 4x100-m-Staffel in der Besetzung Wehr – Spengler – Honold – Amann.

B-Jugend: Bestes Ergebnis: Manfred Bruder im Speerwerfen (44,94 m). Arnold erreichte 39,75 m. Im Weitsprung erzielte Heinz Fenchel gute 5,95 m, Podschwadt war mit 5,60 m noch gut. Je 1,55 m sprangen Golling und Fenchel beim Hochsprung. Der beste

Durchschnitt brachte wohl der 1000-m-Lauf, den Ulli Brugger in 2:48,8 Min. gewann. Reimann 2:50,4 Min., und Kirchofeld lief auf Anhieb 2:53,4 Min. Da kann man euch Dreien nur Bravo sagen. Im Kugelstoßen landete die Kugel bei 13,24 m bei Bruder und bei Arnold bei 12,68 m. Podschwadt erreichte 10,54 m. Die abschließende 4x100-m-Staffel brachte 48,0 Sek. und Kickers II 48,8 Sek.

Nach dem Schlußstrich waren wir sowohl bei der A-Jugend wie bei der B-Jugend vorne. Zweiter wurde bei der A-Jugend SLC und Dritter VfB. Bei der B-Jugend wurde der SLC ebenfalls Zweiter.

Bezirksmeisterschaften auf dem SSC-Platz

Ich glaube, dieses Jahr fingen die meisten Berichte mit der Tatsache an, daß es regnete oder schlechte Witterung war. Und wieso sollte es diesmal nicht genau so sein?! Ja, es war so, nur mit dem Unterschied, daß es nicht nur regnete, sondern daß es „in Strömen goß“! Aber trotz allem waren diese Meisterschaften ein voller Erfolg der Kickers-Jugend, denn allein 7 Wettbewerbe der A-Jugend und 3 der B-Jugend gingen an uns. Erfolgreichster Teilnehmer war wieder einmal unser Hans-Peter Thumm, der allein drei 1. Plätze und zwei 2. Plätze für sich beanspruchen konnte. Bester Mann bei der B-Jugend war „Sprintersternchen“ Heinz Fenchel, der im 100-m-Lauf in 11,2 Sek. Erster wurde.

Aber nun die Wettbewerbe im einzelnen:
A-Jugend: Endlich sieht es bei unseren Sprintern etwas rosiger aus, und man kann dieses Jahr vielleicht noch auf einiges hoffen, erreichte doch unser Neuzugang Victor



STUTTGART S, Hirschstraße 18 am Rathaus

Trauringecke

Uhren

Schmuck

Bestecke

Honold im 100-m-Zwischenlauf 11,0 Sek., wurde aber im Endlauf auf regenschwerer Bahn zeitgleich mit dem Ersten in 11,3 Sek. Dritter. Spengler erreichte 11,6 Sek., im Zwischenlauf 11,5 Sek. Im 110-m-Hürdenlauf konnte Normann Frisch mit 17,1 Sek. einen 3. Platz behaupten. Die Mittelstrecken gingen mit Ausnahme der 1500 m an uns. Werner Amann wurde in 53,3 Sek. (Zw. 53,1 Sek.) sicherer Sieger im 400-m-Lauf, während Bernd Drautz im 800-m-Lauf mit 2:04 Min. Erster wurde, außerdem wurde er im 400-m-Lauf noch Vierter in 55,5 Sek. Dietmar Schäpe konnte seinen Titel im 1500-m-Lauf nicht verteidigen, er wurde dieses Mal nur Vierter in 4:36,3 Min. Zum Abschluß des ersten Tages lief unsere 4x100-m-Staffel bei schwerer Bahn in der Besetzung Wehr - Thumm - Frisch - Spengler noch 47,6 Sek.

Im Stabhochsprung und Weitsprung konnten wir 2 Doppelsiege verzeichnen. Alex Löhmann wurde mit 2,86 m Bezirksmeister vor H. P. Thumm mit 2,60 m; im Weitsprung war Horst Wehr mit 6,25 m vor H. P. Thumm mit 6,24 m erfolgreich. Im Kugelstoßen, Diskuswurf und Speerwurf drehte jetzt unser Hans Peter den Spieß um und wurde dreifacher Bezirksmeister. Im Kugelstoßen erreichte er 12 m, 36,27 m waren im Diskuswurf „nötig“, und im

Speerwurf war sein 1. Platz mit 51,71 m auch sicher. Fünfter wurde Federle mit 38,48 m und Achter Bernd Drautz mit 36,06 m.

B-Jugend: Die 100 m gewann, wie schon erwähnt, unser Heinz in 11,2 Sek. Podschwadt lief 12,1 Sek. und Weinmann und Krug je 12,5 Sek. Beim 80-m-Hürdenlauf konnte wie bei der A-Jugend Siegbert Koch in 12,1 Sek. den 3. Platz behaupten; Fünfter wurde Golling in 12,6 Sek. Der 1000-m-Lauf ging nicht wie vorausgesehen an uns, sondern unser Ulli mußte sich mit dem 2. Platz begnügen in 2:52,3 Min.; aber macht nichts, Ulli, was noch nicht ist, kann ja noch werden. Fünfter wurde in diesem Lauf Reimann in 2:57,6 Min. In der 4x100-m-Staffel waren Bruder - Fenchel - Podschwadt - Koch in 48,2 Sek. erfolgreich. Neben seinem 1. Platz im 100-m-Lauf konnte sich unser Heinz auch noch einen 3. Platz im Weitsprung mit 5,81 m sichern. Bruder wurde im Kugelstoßen Zweiter mit 13,40 m, und den 3. Platz belegte Arnold mit 12,27 m. Einen weiteren Sieg gab es im Diskuswerfen durch Arnold mit einer Weite von 35,90 m, Zweiter wurde Bruder mit 35,28 m. Im Speerwerfen belegten wiederum Bruder und Arnold, unsere Werferspezialisten, einen 3. Platz mit 42,48 m bzw. 4. Platz mit 35,68 m.

Werner Amann

Weibliche Leichtathletik-Jugend

Auch bei der nochmaligen Überprüfung unserer Sprinterinnen am 11. Mai beim Läuferntag in Feuerbach, wobei jedes Mädels zwei Hundertmeterläufe zu absolvieren hatte, fanden wir keine idealen Bahnver-

hältnisse vor. Durch die Abhaltung von Radrennen mußte die Bahn überholt werden, sie war daher noch zu weich, und außerdem verlief die Hundertmeterstrecke leicht ansteigend. Die Wertung fiel diesmal



AUGENOPTIKER

Ihr Fachgeschäft für gute Brillenoptik

Alle Krankenkassen

STUTTGART 5, Eberhardstr. 53, Ruf 244414

Seite fehlt

Seite fehlt

Die Geschäftsstelle berichtet aus dem Vereinsgeschehen

Geburtstage im August

1.	Walter Blum	60 Jahre
5.	Walter Hiller	50 Jahre
11.	Erwin Ramsaier	50 Jahre
17.	Willi Schäfer	40 Jahre
19.	Anton Kohn	55 Jahre
20.	Kurt Gackstatter	40 Jahre
21.	Karl Brose	55 Jahre
22.	Erwin Zimmermann	60 Jahre
23.	Karl Frech	70 Jahre

Ihnen allen werden seitens des Vorstandes die herzlichsten Glückwünsche entboten!

Den gemeinsamen Lebensweg begannen im Mai und Juli:

Wolfgang Fischer und Frau Renate geb. Renz sowie Manfred Ruoff und Frau Roswitha geb. Stähle.

Wir möchten nicht versäumen, den jungen Paaren auch an dieser Stelle nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Kartengrüße erhielten wir von:

Bruno Ripke und Frau aus Mittenwald
 Richard Stier und Julius Frey aus Mittenwald
 Werner Huber und Wolfgang Höflinger aus Pörschach
 Erich Scriba aus St. Moritz
 Fritz Heitmayer von Kufstein
 Helmut Eberhardt aus Rom und Milano
 Willy und Lisa Böhmerle aus Füssen
 Rohland Wöhr mit Gattin Anneliese aus Jungholz
 Karl Ehrmann mit Frau von Innsbruck
 Renate Heim aus Schliersee
 A-1-Jugend von Schramberg
 C-1-Jugend von Wangen/Allgäu



Herrenhüte u. Mützen
Hemden
Krawatten
Schals

HUT-MÜLLER

Kirchstraße 6
 beim Marktplatz

Alte Mühle

Stuttgart-Heslach
 Böblinger Straße 181
 Telefon 70 69 56

Spezialität:

Steaks, 250 g nur DM 4.-
 von 11 bis 23 Uhr

Weine der führenden
 Württembergischen
 Weingärtnergenossenschaften
 Pilsner vom Faß

Gute Parkmöglichkeit
 Mittwoch geschlossen

An neuen Mitgliedern begrüßen wir seit dem 10. Juni 1963 in unseren Reihen:

- | | | |
|------|-----------------------------|----------------------------------|
| 569. | Richard Möbus (P) | geworben durch Herrn Dossmann |
| 570. | Birgit Klotz (Jgd.) | |
| 571. | Karl Beck (P) | geworben durch Herrn Otter |
| 572. | Andreas Kellig (Ha) | geworben durch Herrn Gneiting |
| 573. | Karlheinz Pippers (TT) | geworben durch Herrn Frauer |
| 574. | Klaus Brommer (Fu, TT, Ges) | geworben durch Herrn Bauer |
| 575. | Eva Schurr (Lei) | |
| 576. | Brigitte Weggenmann (Jgd) | |
| 577. | Paul Günzler (PGes) | geworben durch Herrn Rost |
| 578. | Manfred Hilz (Jgd) | |
| 579. | Günther Mehner (Jgd) | |
| 580. | Rüdiger Ehrig (Jgd) | |
| 581. | Engelbert Welke (Jgd) | |
| 582. | Werner Kieß (Jgd) | |
| 583. | Jürgen Hiller (Jgd) | |
| 584. | Bernd Richter (Jgd) | |
| 585. | Bernd Deusch (Jgd) | |
| 586. | Axel Alband (Jgd) | |
| 587. | Wilhelm Böhmler (PFu) | geworben durch Herrn Röckle |
| 588. | Horst Schairer (Fu) | |
| 589. | Gotthold Krauth (PFu) | |
| 590. | Michael Kugler (Jgd) | |
| 591. | Thea Fischer (P) | geworben durch Herrn Eberle |
| 592. | Helmut Steinle (P) | geworben durch Herrn Sälzler |
| 593. | Paul Munz (Schiri) | geworben durch Herrn Feucht |
| 594. | Bärbel Höninger (Jgd) | |
| 595. | Christa Egemann (Jgd) | |
| 596. | Dorothea Haas (Jgd) | |
| 597. | Karin Dobler (Jgd) | |
| 598. | Gisela Dobler (Jgd) | |
| 599. | Gerhard Rühle (Fu) | |
| 600. | Thomas Greiner (Jgd) | |
| 601. | Rainer Schölller (Fu) | |
| 602. | Heinz Günthner (P) | geworben durch Herrn Klappenbach |
| 603. | Ruff's Reiseverkehr (P) | |

Von der Jugend-Abteilung wurden zum 1. 7. 1963 in den Hauptverein übernommen:

Eugen Großmann (TT), Eberhard Deiß (Ha), Fritz Köpf (Ha), Michael Ernst (TT), Wolfgang Ziller (Lei), Eberhard Schmelzle (Lei), Helmuth Seyboth (Lei), Eberhard Bappert (Lei), Peter Amende (Fu), Jürgen Cuter (Fu), Gabriele Riethmüller (Ha).

In der Zeit vom 12. 6. 1963 bis 17. 7. 1963 sind ausgetreten:

Gerald Bartl, Sigrun Fischer, Marianne Trampenau, Peter Udo Strom, Carola Ebenritter, Heinz Doppel, Josef Fraundorfer.

Gestorben ist: Walter Unger.

Wegen Nichtbezahlens der Beiträge und unbekannt verzogen etc. wurden gestrichen: 10 Erwachsene.

Mitgliederstand am 12. 6. 1963	2005
Neueintritte	25
	<hr/>
	2030
Austritte	7
	<hr/>
	2023
gestorben	1
	<hr/>
	2022
gestrichen	10
	<hr/>
Mitgliederstand am 17. 7. 1963	2012

In der Mitgliederwerbung führen weiterhin Gackstatter mit 34, Schaar mit 17, Dossmann mit 14, Hecker mit 12, Schwarzkopf mit 10, Riethmüller mit 10, Metzmeier mit 10, Eberle mit 10, Egon Braun mit 9.

HOCKEY

Am 12. Mai 1963 war der Münchner SC bei uns zu Gast. Mit Ausnahme der Herren, die 2:4 verloren haben, kamen alle Kickersmannschaften zum Sieg. Damen 2:1, Ib Herren 4:0, Jugend 6:0 und Alte Herren 5:1.

Am Samstag, 19. 5. 1963, erschien der HC Ludwigsburg bei uns. Auch hier unterlagen unsere Herren kurz vor Schluß noch mit 1:2. Die Damen gewannen 3:0, die Jugend 2:0 und die Ib Herren 1:0.

Eine Ib-Herren-Reisemannschaft war über Himmelfahrt einige Tage im Rheinland. Zuerst traten sie beim HC Limburg an und verloren 2:0. Die weiteren Spiele wurden gewonnen und zwar bei Preussen Duisburg 0:4 und beim Raffelberger HC 2:4.

Die Herren und die AH waren beim HC Blau-Weiß Speyer. Herren 1:1, während die Kickers AH 2:1 verloren haben.

Und am 25./26. Mai 1963 eröffnete unsere Jugend die Jubiläumstage zum 50jährigen Bestehen des HTC Stuttgarter Kickers. Das Turnier war von Heinz Bonhoff sehr gut vorbereitet worden, und der Ablauf des Turniers war reibungslos. Teilweise war die Jugend im Clubhaus, teilweise privat untergebracht. Die Verpflegung fand im Clubhaus statt. Unsere Jugend spielte wie folgt: Gegen RK Rüsselsheim 2:2, gegen TG Worms 3:1 und gegen NHTC Nürnberg 1:2; die Mädchen spielten gegen SSV Reutlingen 1:1 und gegen Rüsselsheim 2:0; die Knaben spielten gegen TG Worms 1:2 und gegen Rüsselsheim 0:2.

Man konnte mit den Leistungen sämtlicher Mannschaften zufrieden sein. Beachtliches Können zeigten speziell die Jugendmannschaften.

Die Pfingsttage (1. 6. – 3. 6. 1963) brachten dann unsere Jubiläumsveranstaltung der aktiven Mannschaften. Das Wetter war sehr schön, der Publikumsbesuch erfreulich, die Organisation ausgezeichnet. Die Ergebnisse

unserer Mannschaften: Herren – Etuf Essen 0:3, – Hornets Londen 1:1, – Gladbacher HTC 0:5; Damen – AHC Wien 1:1, – Harrogate Ladies 2:1, – Etuf Essen 2:1. Die Hornets Londen zeigten sehr schönes Hockey, ferner noch Etuf Essen und Gladbacher HTC.

Ein Empfang und Begrüßung der Clubvertreter fand auf dem Hafenboot „Stuttgart“ der Stadt statt. Am Samstagabend war gemütliches Zusammensein im Clubhaus und am Sonntag der Festabend im „Wulle-Saal“. Herr Reinsberg, der Präsident des DHV, kam bereits am Sonntag früh zu unserer Veranstaltung. Es sprachen zu uns Herr Wimmers, Aichinger, Präsident Reinberg, Karl Heinz Trapper vom Hess. H.V., Hugo Herzbruch (Etuf Essen) für die deutschen Clubs, Dr. Gerö vom AHC Wien, Herr Bernet von Red Sox Zürich, Herr Mueller von den Hornets Londen u. v. a. Der Abend verlief hervorragend, und wir hatten eine sehr gute Tanzkapelle.

Der Montag klang aus mit den Harrogate Ladies, die bis zu ihrer Abreise mit unseren Clubmitgliedern kegelten, sangen und Volkstänze brachten.

Man kann wohl sagen, daß auch unsere ausländischen Gäste bestens von uns betreut wurden. Eine Einladung der „Hornets“ Londen ist bereits an unsere 1. Herrenmannschaft erfolgt.

Es würde zu weit führen, wenn wir alle Mitarbeiter hier nennen würden. Jedenfalls sagen wir allen recht herzlichen Dank für ihre Mühe, an der Spitze Bert Wimmers und Alfred Enders. Sie haben viele Opfer gebracht. Das Jubiläum klang aus mit einem Treffen der Seniorenmannschaften. Kickers – VfR Mannheim 2:2, – AHC Wien 3:2, 2. Damen – Rotweiß Stuttgart 2:0, 2. Herren – Blau-Weiß Speyer 8:0.

Fritz Seipt

Druck: Fr. Aickelin, Leonberg, Lindenstraße 1, Telefon (0 71 52) 63 53. Verantwortlich für Inserate: Geschäftsstelle Stuttgart-Degerloch, Jahnstraße 100, Telefon 76 24 21 und 76 24 41, für den Inhalt: Rolf Müller, Stuttgart S, Bopserstraße 16, Telefon 24 30 02.



HEIZUNGSBAU EBITSCH & CO.

Inh. Dipl.-Ing. R. Chowanecz und Hans Ebitsch

Stuttgart W · Forststraße 53/57

Telefon 6 70 40 / 49 und 62 47 07

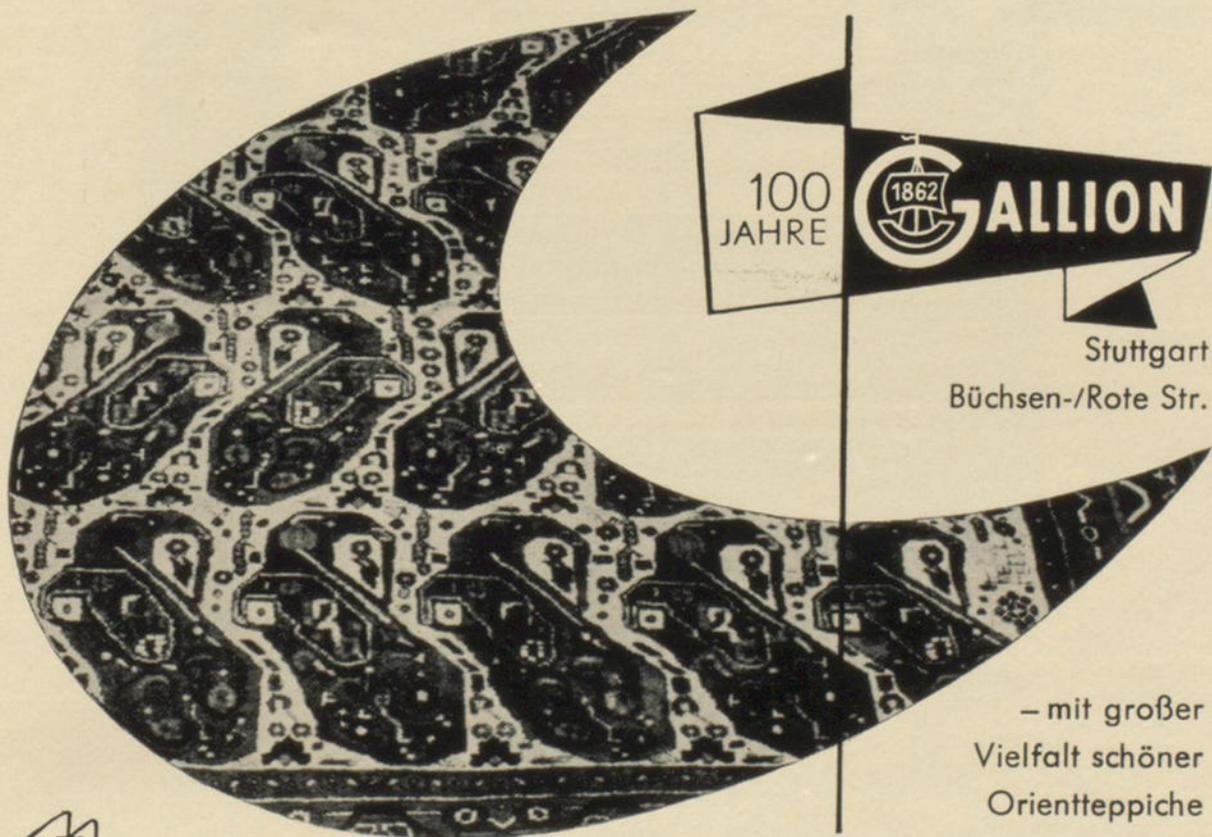
Filialen

Tübingen

Pulvermühlstraße 5
Telefon 3536

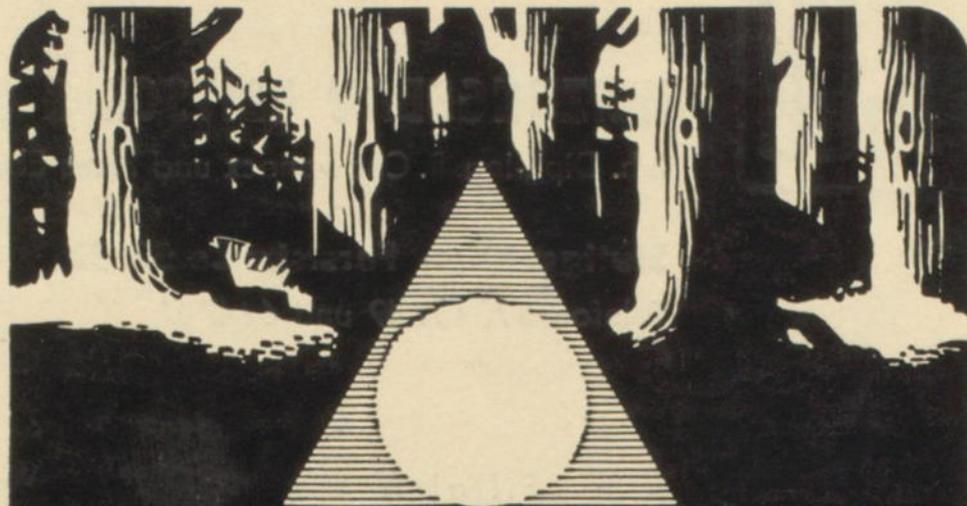
Tuttlingen

Stuttgarter Straße 182
Telefon 2457



Stuttgart
Büchsen-/Rote Str.

– mit großer
Vielfalt schöner
Orientteppiche



JULIUS ULRICH OHG
H O L Z G R O S S H A N D L U N G

Nadel- und Laubschnittholz

Sperrholz Hartfaserplatten
Dämmplatten Eternit-Erzeugnisse
Rigips-Platten

STUTTGART 13 ULMER STRASSE 157 RUF 4 40 51

Hauptlager: Ulmer Straße 157, Lager 2 Ulmer Straße 127